

EU, Europa, die ganze „westliche“ Welt am Nasenring der USA/NATO?

Was gibt es da zu feiern? Noch mehr Aufrüstung und noch mehr Kriege. Schon 2023 machten die weltweiten Rüstungsausgaben an die 2.300 Milliarden Euro aus, wobei allein auf die NATO-Staaten rund 1.300 Milliarden Euro entfallen. Auf die Nicht-NATO-Staaten China entfallen ca. 280, auf Russland ca. 120, auf Indien ca. 80 Milliarden Euro. Und das Hochrüsten geht weiter.

Die NATO-Strategie nach dem 2. Weltkrieg bei ihrer Gründung 1949 formulierte deren erster Generalsekretär, der Brite Lord Ismay, so: Die Allianz solle „die Amerikaner drinnen, die Russen draußen halten - und die Deutschen am Boden“ (zit. nach „DER SPIEGEL“, 4. 4. 2019, [Was man über die Nato wissen muss - DER SPIEGEL](#)).

Ob kalter Krieg, ob „Entspannungspolitik“ der 1970er bis 1980er Jahre, ob immer heißer werdende Kriege seit der „Wende“ 1989 bis hin zum Ukrainekrieg, die von der USA dominierte NATO-Strategie hat sich nicht wesentlich geändert. Auch heute gilt noch, was 1949 konzipiert wurde. Und der Ukrainekrieg ist dazu ein Mittel zum Zweck: Russland draußen halten und schwächen, die USA drinnen und Deutschland unter US-Kontrolle halten.

Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine genauso wie wir die völkerrechtswidrigen Kriege der USA z.B. gegen Jugoslawien (unter Mithilfe Deutschlands), oder der USA gegen Vietnam, Afghanistan, Irak, Syrien usw. verurteilen. Wer die Vorgeschichte des Ukrainekrieges (absichtlich) ausblendet und einen (NATO)-Krieg gegen Russland propagiert, arbeitet auf einen großen Krieg hin.

Der Ukrainekrieg ist ein Stellvertreterkrieg zwischen (dem privatkapitalistischen Konzern-Kapitalismus) der USA/NATO und (dem oligarcho-staatskapitalistischen) Russland, zwischen dem großen Räuber (USA) und dem kleinen Räuber (Russland). Der Ukrainekrieg dient als Anlass und Vorwand zu noch mehr Rüstung im Namen von „Verteidigung“, „Frieden“, „Sicherheit, um die jeweils eigenen Position der Staaten und ihrer Konzerne im internationalen kapitalistischen Konkurrenzkampf zu stärken und den jeweils anderen zu unterdrücken oder zu besiegen.

Der Ukrainekrieg ist mit riesigen Opfern vor allem der ukrainischen Bevölkerung verbunden. Er soll mit Hilfe von Ukraine-Präsident Selenskyj, gestützt durch westliche Waffenlieferungen, scheints immer weiter fortgesetzt werden. Dabei sagen alle Expert:innen, dass Russland von der Ukraine (alleine) nicht besiegtbar ist. Das heißt sofortiger Waffenstillstand und Friedensverhandlungen – oder weitere Eskalation bis zu einem noch größeren Krieg. Denn Russland ist nur in einem NATO-Krieg „besiegtbar“.

Ein Vergleich schafft Klarheit:

NATO + Ukraine		Russland
Aktive Soldaten:	4.170.000	1.320.000
Gepanzerte Fahrzeuge	92.100	7.000
Kampfpanzer	16.682	3.560
Kampfflugzeuge	14.852	912
Atomsprengeköpfe	5.943	6.255

Quelle: NATO, Statista, Kurier, 9. 6. 2024

Dass weiter auf Aufrüstung und Krieg gesetzt wird, darauf deutet der soeben erfolgte NATO-Beschluss hin, ab 2026 in NATO-Deutschland US-Langstreckenraketen zu stationieren. Das macht Europa zum Kriegsschauplatz. Die USA sind weit weg. Gleichzeitig wollen die USA die NATO sogar um indopazifische Staaten wie Australien, Japan, Südkorea, Neuseeland „erweitern“. Am 75-Jahres-NATO-Gipfel wurden diese Staaten „eingeladen, mit vier gemeinsamen Projekten die Zusammenarbeit gegen China zu vertiefen“ (Kurier, 10.7.2024).

Gerade als wieder einmal der Versuch gestartet wurde, z.B. von Indiens Ministerpräsidenten Modi, der nach einem Besuch in Moskau gleich danach in Wien zu Staatsbesuch war, Waffenstillstand und Friedensverhandlungen beim Ukrainekrieg auszuloten, gibt die NATO bekannt, ab 2026 in Deutschland (!) Langstreckenraketen gegen Russland zu stationieren.

Statt das USA/NATO-Vorhaben entschieden abzulehnen, weil dadurch Europa bzw. Deutschland zum Kriegsschauplatz wird, hat der deutsche SPD-Kanzler Scholz diese USA/NATO-Entscheidung ausdrücklich und „aus Verantwortung“ (für wen und wem gegenüber?) begrüßt, während selbst einige andere NATO-Länder skeptisch sind. Warum macht das Scholz? Aus NATO-Gehorsam? Nicht nur. Die offizielle Begründung von Scholz ist: „weil Deutschland das größte EU-Land ist“. Hinter dieser Wortwahl versteckt sich das Eigeninteresse des deutschen Großkapitals, das auch eine entscheidende Rolle spielen will. Im Windschatten des Ukrainekriegs und als „treuer Verbündeter der USA“ will das deutsche Kapital einerseits gemeinsam mit USA/NATO bei Rüstung, Krieg mitmachen und mitprofitieren und zunehmend in der EU und in der Welt wieder eine aktivere und größere Rolle spielen. Schließlich ist Deutschland – z.B. mit Rheinmetall – ganz dick im Rüstungs- und Kriegsgeschäft. Ebenso wollen die deutschen Konzerne beim Wiederaufbau in der Ukraine nach der vorausgegangenen Teilnahme an der Zerstörung von Leben, Industrie, Infrastruktur, Natur, gemeinsam und in Konkurrenz zu den USA als „größtes EU-Land“ auf jeden Fall mit dabei sein in der Ukraine beim Riesenprofite machen. Gleichzeitig baut das deutsche Kapital andererseits mit und auch ohne die USA seine Position in EU- und NATO-Europa v.a. in Konkurrenz zu Großbritannien, Frankreich oder Polen militärisch aus, was z.B. durch Deutschlands Initiative für das EU-NATO-Luftabwehrsystem Sky Shield zum Ausdruck kommt. Aber auch durch die bereits stationierten (US)-Atomwaffen in Deutschland, die in Europa sonst nur noch Großbritannien, Frankreich und Russland haben, in EU-Europa gar nur Deutschlands Nachbarland Frankreich.

Was also passiert ist: Statt die aufgeheizte internationale Situation zu beruhigen, wird erneut und stärker als zuvor in Namen von „Verantwortung“, „Sicherheit“ oder „Frieden“ Öl ins Feuer gegossen, also noch mehr aufgerüstet und noch größere Kriegsvorbereitungen getroffen.

Was macht Österreich?

Dass das neutrale Österreich die Initiative Indiens unterstützt ist zu begrüßen. Doch warum unternimmt Österreich nicht selbst eine Friedensinitiative. Gerade Österreich als immerwährend neutraler Staat müsste das tun! Doch stattdessen schließt sich Österreich entgegen der Verfassung und dem Willen von mehr als 80% der Österreicher:innen, die die Neutralität wollen, sich immer mehr der von Deutschland dominierten EU-Kriegspolitik, aber auch der NATO-Kriegspolitik an, sind doch die meisten EU-Staaten NATO-Staaten. Zum Beispiel auch durch die geplante Teilnahme Österreichs am von Deutschland initiierten EU-NATO-„Luftabwehrsystem“ Sky Shield. Dass das noch brandgefährlicher wird als befürchtet, zeigt die gerade von US-Präsident Biden beim 75-Jahresfeier-NATO-Gipfel bekanntgegebene Stationierung von US-Langstreckenraketen in Deutschland ab 2026.

Die immerwährende Neutralität Österreichs ist immer wichtiger – gerade in Zeiten von immer mehr Hochrüstung und immer mehr heißen Kriegen. Daher

Keine Teilnahme Österreichs an der und ein NEIN zur EU-Kriegspolitik (auch nicht indirekt durch „konstruktive“ Stimmenthaltung, was trotzdem Mittel und Ressourcen für Rüstung und Krieg freigibt)

Keine Teilnahme am EU-USA-NATO-Projekt Sky Shield

Raus aus der Kooperation mit der NATO

Ja zur immerwährenden Neutralität Österreichs